

Bereits im Jahr 1987 hat sich der Mieterverein Münster der 1983 gegründeten Rechtsschutzversicherung des Deutschen Mieterbundes (DMB-RSV) angeschlossen, weil deren Konditionen konkurrenzlos günstig waren und bis heute noch sind. Unsere Mitglieder sind seitdem also vor den erheblichen Kosten einer eventuellen gerichtlichen Auseinandersetzung weitgehend abgesichert, und das zu einer Jahresprämie, wie sie keine vergleichbare Rechtsschutzversicherung bieten kann.

Die niedrige Versicherungsprämie, die seit 1998 gilt, blieb bis einschließlich 2014 unverändert, eine ungewöhnlich lange Stabilitätsdauer von 17 Jahren, die in der gesamten Versicherungsbranche ihresgleichen sucht. Im Juni dieses Jahres wurde dann von den Verantwortlichen der Versicherung sachlich und rechnerisch nachvollziehbar detailliert dargelegt, dass nunmehr ein weiteres Festhalten an der bisherigen Prämie nicht mehr möglich sei.

Die Notwendigkeit einer Prämienenerhöhung ist danach auf drei Faktoren zurückzuführen. Die durchschnittlichen Streitwerte erhöhen sich, die Anzahl der Sachverständigengutachten steigt, und die verstärkte Neigung zu gerichtlichen Vergleichen lässt die Schadenaufwendungen weiter in die Höhe schnellen. Hinzu kommt, dass mit der seit dem 1. August 2013 in Kraft getretenen Novelle des Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes (RVG) pro Schadenfall mit einer durchschnittlichen Kostensteigerung von 16 Prozent zu rechnen ist. Auch die erheblichen Erhöhungen der Gerichts- und Sachverständigengebühren tragen zur allgemeinen Kostensteigerung bei.

Zusammengenommen haben alle diese Faktoren dazu geführt, dass eine Erhöhung der Prämie ab 1. Januar 2015 unumgänglich ist.

Nicht zu vermeidende Erhöhungen ab 1. Januar 2015

Der Vorstand des Mietervereins hat deshalb beschlossen, das Angebot der DMB-RSV mit den neuen Bedingungen ab 1. Januar 2015 zu akzeptieren.

Die Änderungen ab 1. Januar 2015 im Einzelnen:

Die bisherige und seit 1998 gezahlte Prämie beträgt einschließlich Versicherungssteuer 18,14 Euro. Dieser Betrag ist bei uns Bestandteil des Mitgliedsbeitrags. Nach dem einstimmigen Vorstandsbeschluss wird sich der Gesamtbeitrag um neun Euro pro Jahr erhöhen. Das entspricht einer Beitragsanpassung von 0,75 Euro pro Monat. Von diesem Erhöhungsbetrag entfallen ausschließlich auf die RSV-Prämien-erhöhung 0,37 Euro pro Monat oder 4,44 Euro pro Jahr.

Die Selbstbeteiligung wird sich auf 200 Euro pro Schadenfall erhöhen. Die ursprüngliche Variante der zehnzehnten Selbstbeteiligung (mindestens 50 Euro, höchstens 500 Euro) wird es ab 2015 nicht mehr geben. Im Einzelfall besteht aber die Möglichkeit, für diese 200 Euro Prozesskostenhilfe im Falle eines Prozesses bei Gericht zu beantragen.

Die restlichen 0,38 Euro pro Monat sind eine nicht mehr vermeidbare Anpassung des Vereinsbeitrages ab 1. Januar 2015, was einer Steigerung von 4,56 Euro pro Jahr entspricht. Die Gründe für diese notwendige und nicht vermeidbare Erhöhung sind vielfältig:

Die allgemeinen Preissteigerungen sind auch an unserem Verein nicht spurlos vorbeigegangen. So wurde das Briefporto zweimal erhöht; zum 1. Januar 2015 tritt

schon wieder eine Portoerhöhung in Kraft. Die Gehälter unserer Angestellten sind nach einer relativ langen Laufzeit zum 1. Januar 2011 und nach weiteren 26 Monaten erhöht worden. Dabei lagen die Lohnerhöhungen sogar noch unter der Inflationsrate. Im Frühjahr nächsten Jahres stehen erneut Gehaltserhöhungen an. Eine weitere Kostensteigerung ist

bei dem Bezug der MieterZeitung, die bekanntlich jedem unserer Mitglieder sechsmal im Jahr kostenlos zugestellt wird, zu registrieren.

Der Vorstand ist sich bewusst, dass diese einstimmig getroffene Entscheidung nicht gerade Begeisterung bei unseren Mitgliedern weckt, so dass wir nachhaltig um Verständnis für eine solche wenig populäre Maßnahme bitten.

Andererseits haben unsere Mitglieder aber Anspruch auf ein wirtschaftlich notwendiges und verantwortungsvolles Rechnen und Handeln des Vorstands. Das schließt nun einmal solche nicht mehr zu umgehenden Beschlüsse ein. ■



Jutta Pollmann und Otto Steil

Der Mieterverein gratuliert

Im Oktober und November gab es beim Mieterverein Münster zwei Gründe zum Feiern.

Im Oktober feierte die Geschäftsführerin Jutta Pollmann ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Sie begann ihre Laufbahn beim

Mieterverein am 1. Oktober 1989 zunächst als Mietrechtsberaterin und ist seit mittlerweile 15 Jahren als Geschäftsführerin des Vereins tätig. Als solche vertritt sie den Verein auch als Vorstandsmitglied des Landesverbands NRW.

Am 15. November feierte der 1. Vorsitzende des Mietervereins Münster, Otto Steil, seinen 80. Geburtstag.

Otto Steil ist mittlerweile seit nahezu 40 Jahren für den Mieterverein erfolgreich tätig. Er begann seine Karriere beim Mieterverein Münster 1975 als Geschäftsführer. Unter seiner Führung entwickelte sich der Verein zu einer leistungsstarken und auch von den Gerichten der Region anerkannten Mietervertretung im Bereich Münster und den umliegenden Städten und Gemeinden. Im Jahre 1994 übernahm er das Amt des 1. Vorsitzenden, welches er auch nach seinem Ausscheiden als Geschäftsführer im Jahre 2000 bis heute noch ausübt. Von 1984 bis 2012 war Otto Steil im DMB Landesvorstand NRW, und während des gleichen Zeitraums gehörte er dem Beirat des DMB in Berlin an. Beiden Jubilaren gilt unser Glückwunsch und alles Gute und Gesundheit für die Zukunft.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Freunden ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!

Der Vorstand, die Geschäftsführung und die Belegschaft des Mietervereins Münster